

ÜBER EINIGE ALTCHINESISCHE HILFSWÖRTER

3. 其 *k'i*, 厥 *küeh*, 乃 *nai* und 之 *chi*.

Von BRUNO SCHINDLER.

(Fortsetzung.)

厥 *küeh*.

Vgl. Gabelentz, *Chines. Grammat.* § 406, p. 174.

B. Karlgren, *The pronoun küe in the Shu king* p. 29ff. charakterisiert dieses Pronomen wie folgt:

„Of this word in the sense of „his, her, its, their“ there are hundreds of examples throughout the Shu king. The regular rôle of this word, then, is to be a personal pronoun of the 3 d person in the possessive case. But it should be emphasized that it is synonymous only with *k'i* B, the pronominal *k'i*, not with *k'i* A, the modal *k'i*. There is not in the whole Shu king a single safe example of a *küe* equal to the modal *k'i*.

In most cases the possessive function: „his, her, its, their“ is clear at a glance. In some cases it is not so obvious, yet quite certain. Such cases are [nun folgen 12 Beispiele: IV, 7 (II) 4; V, 10, 2; V, 10, 9 (besser: es waren *die* . . ., *die* halfen); V, 10, 14: 厥或詰曰 wohl eher: „wenn *Einer* berichtet“ (vgl. V, 15, 17: 厥或告之曰 und weiter unten s. | 或); V, 11, 3; V, 12, 2: 厥既 = V, 12, 7 (p. 424); V, 13, 9; V, 14, 5 besser: „sondern er kassierte (vernichtete) sein großes ming“ (vgl. *Shi-king* III, 3, VII, 1 u. *Shu-king* V, 13, 13 u. ö.); V, 15, 11; V, 15, 15; V, 15, 18; V, 18, 5 (wohl auch vielleicht zu fassen: „er rechnete auf das Gebot Gottes“)].

Karlgren fährt dann fort: „So far all is plain sailing. *Küe* regularly means „his, her, its, their“. But then there are a few instances where this sense is excluded, and which are highly enigmatic:

I. On the one hand, *küe* has necessarily to be interpreted as „your“, personal pronoun of the 2d person, still in the possessive case. It is here equal to 乃 *nai*, which as a pronoun regularly means „your“.

II. On the other hand, it is a mere particle, synonymous with 乃 *nai* in the sense of „then, thereupon, thus.“

Es folgen 2 „complete lists of the cases to be discussed under these two heads“:

1. *Shu-king* IV, 7 (1), 12 (s. weiter unten s. *dein*, Beisp. 5).
2. *Shu-king* IV, 7 (2), 5 (s. weiter unten, s. *dein*, Beisp. 3).
3. *Shu-king* V, 13, 10 (wegen des vorhergehenden Satzes: „Mein junger Sohn, bist du (etwa) parteiisch, und . . . wenn du parteiisch bist . . .“ und wegen des nachfolgenden 汝永有辭 „wirst du ewig Ruhm haben“. Es könnte aber auch bestimmter Artikel sein (s. weiter unten, s. *dein*, Beisp. 8).
4. *Shu-king* V, 15, 18 (s. weiter unten, s. *dein*, Beisp. 10 u. 11).
5. *Shu-king* V, 10, 6 (hier ganz zweifellos).
6. *Shu-king* II, 4, 8 (s. weiter unten, s. *dein*, Beisp. 1).
7. *Shu-king* IV, 7 (3), 7 (s. weiter unten, s. *dein*, Beisp. 4).

Wie wir sehen werden, ist diese Liste nicht „complete“ und außerdem bedeutet 厥 auch „mein, unser“ etc. Nun folgen 4 Fälle, in denen (mit Ausnahme vielleicht von Nr. 11) „*küe* has undoubtedly the value of a particle „then, thus“ being equal to a 乃 *nai*.“ Von diesen kann man zumindest 3 auch anders fassen.

8. In *Shu-king* V, 14, 25: 爾厥有 . . . kann | auch Genitivpartikel sein. Oder aber auch = modalem 其: „ihr möget, haben“ bzw. „daß ihr haben könnt“. Es folgt ein ebensolcher Satz mit 乃!! Oder konjunkional „wenn ihr . . .“ (s. weiter unten, s. modale Wirkung, Beisp. 1).
9. *Shu-king* V, 12, 14: 王 | 有成命. Man muß beachten, daß dieselbe Phrase z. B. in *ibid.* V, 13, 23: 王有成 ohne |, das hier wohl infolge der wiederaufnehmenden Funktion = modal sein könnte. Also „der König *soll haben* . . .“ aus „der König, *der* . . .“ oder konjunkional (s. weiter unten, s. modale Wirkung, Beisp. 2)..
10. In *Shu-king* V, 12, 10 ist 徂 | 亡 . . . Ich muß offen gestehen, daß mir die Funktion von 厥 an dieser Stelle auch gänzlich unklar ist.
11. In V, 15, 8: 厥亦惟 . . . ist die Funktion von | allerdings zweifelhaft. [Doch vgl. *Shu-king* V, 11, 2: 亦見厥君事 „then they likewise will observe the prince's conduct, and . . .“ (nicht, wie Legge, „and these, when they observe the prince's conduct, will likewise . . .“) Eher sogar ein Hauptsatz: „so würden auch sie sehen . . . und . . .“] Die Bemerkung Legge's auf p. 468 ist ganz fehl am Platze, wenn er 厥 hier = 其 von §§ 5 und 6 setzt; denn 其 dort ist subjektivisch, leitet einen Vordersatz ein, der temporal ist: „als . . .“; hier handelt es sich um einen Hauptsatz, mindestens um einen anders gebauten Satz.

Karlgren möchte in allen diesen 11 Fällen 厥 *küeh* durch 乃 *nai* ersetzen. Unzweifelhaft ist es auffällig, daß in Inschriften oder von manchen Autoren der ältesten und alten Literatur 厥 *küeh* scheinbar gar nicht bzw. sehr wenig gebraucht, dagegen von manchen mehr bevorzugt angewendet wird, wenigstens in den uns vorliegenden redaktionellen Fassungen. Bevor ich mich zu den graphischen Vertauschungen, die hierfür in Betracht kommen könnten, äußere, will ich das gesamte Material für das Pronomen *küeh* vorlegen¹. Hier ist es.

厥 *küeh*

Die mutmaßliche Entwicklung ist die folgende:

厥 ist zunächst, und das ist wohl die Grundbedeutung,

I. Demonstrativum („*dieser*“):

1. 惟先格王. 正厥事 „zuerst regle man den König, um diese Angelegenheit zurecht zu bringen: *Shu-king* IV, 9, 2.
2. 民之載商. | 惟舊哉 „daß das Volk der Shang ehrt (hegt), das ist lange her“: *Shu-king* IV, 2, 6.

Aus der admonialen Verwendung hat sich dann

a) seine häufige Funktion als bestimmter Artikel (wie 乃, 其) herausgebildet:

1. | 初 „der Anfang“: *Shu-king* V, 16, 23; V, 17, 5².
2. | 終 „das Ende“: *Shu-king* V, 17, 5.

¹ Ich habe bei den Zusammenstellungen der Beispiele absichtlich keinen Unterschied gemacht zwischen sog. echten und unechten Kapiteln des *Shu-king*, auch noch nicht die Textstellen nach eventuellen dialektischen Verschiedenheiten gesichtet, wie es z. B. bei der Übersicht über die Partikel 言 *yen* versucht worden ist [s. A M III (1926) p. 491—525]. Das wird geschehen, sobald die Hilfsörter 乃 und 之 abgehandelt worden sind und soweit es sich bei der Fülle von Beispielen aus sog. echten Texten als nötig erweist. Ich es mir daher vorläufig versagen, auf die Bemerkung Karlgren's in seinem Artikel *Word Families in Chinese* p. 77 Fußnote [im *Bulletin of the Museum of Far Eastern Antiquities* Nr. 5 (1934)] einzugehen.

Auch auf die leicht hingeworfenen Bemerkungen über Hilfsörter (Pronomina) Karlgren's in *On the authenticity and nature of the Tso-chuan* (1926) werde ich eingehender an anderer Stelle zurückkommen.

² 慎 | 初, 惟 | 終. 厥 wie 乃, 其 u.a. Pronomina (auch Konjunktionen) werden gern in dieser korrelativen Weise *doppelt* gesetzt. Fraglich ist nur, ob der 1. Satz mit Legge als Finalsatz oder als koordinierter Hauptsatz zu nehmen ist.

3. 威克 | 愛 „wenn Strenge über *die* Liebe siegt“: *Shu-king* III, 4, 7 (hier und in ein paar anderen Fällen könnte man als Grundlage des Gebrauchs allerdings auch die Bedeutung *alicujus* annehmen).
4. 圖厥政, 莫或不艱 „wenn du *die* Regierung (*das* Regiment) erwägt, niemals etwa nimm es nicht schwer“: *Shu-king* V, 21, 5. [Legge: „your“, weil ein folgendes 爾 steht! Dabei verweist er auf dieselbe Wendung V, 18, 15, 16, wo 厥 „*ejus, suus*“ heißt!]
5. 若時瘵厥官 „wenn es so ist, dann machst du *die* Ämter krank“ oder „solches macht *die* Ämter krank“ oder „durch solches machst du *die* Ämter krank“: *Shu-king* V, 26, 8. [Vgl. dagegen die analoge Stelle in *Shu-king* V, 9, 17: 瘵厥君 „sie kränken *ihren* Fürsten“.]
6. 予曰宥 . . . 惟厥中 „wenn ich sage: vergieb . . . (sondern) es sei *die* („*seine, dessen*“) (richtige) Mitte!“: *Shu-king* V, 21, 8.

7.

Sodann selbständig

b) als Relativpronomen:

1. | 初生民. 時維姜嫄 „*die* zuerst das Volk gebar, das war (維) Kiang-yüan“: *Shi-king* III, 2, I, 1 (bei Gabelentz *l. c.* p. 174 als einziger Beleg dafür), aber cf.: | 初 „am Anfang“ s. o. sub. I a) 1.
2. 開 | 顧天 „um aufzurütteln (zu erschließen) *einen, der* den Himmel respektierte“: *Shu-king* V, 18, 18 (= | | 者).
3. 簡厥修. 亦簡其或不修 „vermerke *diejenigen, welche* Ordnung halten . . .“: *Shu-king* V, 21, 13. [Zumindest das 厥 wegen der Parallelstelle *Shi-king* III, 2, I, 1 (s. o.) als Relativum zu fassen.] Diese Bildungsweise des Relativsatzes — durch vorangesetztes Demonstrativum anstatt des nachgesetzten (者) ist in der sog. vorklassischen Sprache häufig und sehr altertümlich.

Daß hier die *demonstrative* Grundbedeutung der Ausgangspunkt der Entwicklung ist, ergibt sich nach Conrady aus der Analogie der Demonstrativa 此, 彼, 茲 u. a., die im *Shu-king* und *Shi-king* Relativsätze und relativische Partizipien bilden, z. B.

1. 如彼行邁 „gleich einem, *der* . . . geht“: *Shi-king* II, 4, X, 3 (= | | 者);
2. 惟天生聰明時乂 „der Himmel erzeugte Kluge, *die* (das Volk) regieren“: *Shu-king* IV, 2, 2; usw. Cf. auch
3. 由乃在位 „beganng mit denen, *die* im Amt waren“: *Shu-king* IV, 7 (1), 5.

Die ganze Erscheinung ist von Wert für die Geschichte des chinesischen Relativsatzes (auf die ich noch in einer besonderen Abhandlung ausführlich zu sprechen komme) und für die wechselnde Stellung der Pronomina vor und nach.

II. Personalpronomen, das in zwei Funktionen auftritt:

a) absolut stehend und meistens nur nominativisch („*er*“) z. B.

1. | 圖帝之命 „*er* rechnete (pochte) [oder: „*bei seinem* . . .“] auf das Gebot Gottes“: *Shu-king* V, 18, 5.
2. | 既 . . . „nachdem *er*“: *Shu-king* V, 12, 2; V, 12, 7.
3. 天立 | 配 „Der Himmel setzte *ihm* eine Gesellin“: *Shu-king* III, 1, VII, 2. [Als Dativ bestätigt durch die Parallelstelle 天作之合 „Der Himmel schuf *ihm* eine Gefährtin“: *Shi-king* III, 1, II, 4.]
4. | 惟艱哉 „*sie* haben es wirklich schwer!“: *Shu-king* V, 25, 5. (Legge falsch: „how great are their hardships“) Unmittelbar darauf 其艱 „ihre Leiden“.
5. 厥有成績 „*sie* hatten vollendetes Verdienst“ (vgl. *Shu-king* V, 13, 23: 惟王有成績) oder „ihr gehabtes (有 wie Gen.-Part., cf. Gabelentz, *Ch. Gr.* § 364) (das von ihnen gehabte) vollendetes Verdienst“: *Shu-king* V, 25, 1.

Zu dieser Funktion gehört auch die konjunktionale („*sondern*“) in *Shu-king* V, 14, 5:

| 惟廢元命 „*er* („*sondern er*“) kassierte (Legge: disallowed das (sein) große(s) ming“. (Vgl. oben p. 251.)

b) genitivisch d. h. als Possessivum, ursprünglich vielleicht nur der 3. Person (wie es wohl auch am häufigsten vorkommt), dann aber, und nicht selten, auch der 1. und 2. (also eines der Pronomina mit „Gegensinn“, der auch hier vermutlich durch Betonung oder Gebärde bezeichnet wurde). [Ein paar Beispiele s. auch bei Gabelentz, *Chines. Gramm.* § 406.]

α) mein, unser.

1. (予將疇依...) 弗慎 | 德 „... wir haben nicht gesorgt um *unsere* Tugend: *Shu-king* III, 3, 9. [Cf. dagegen *ibid.* III, 3, 1 (... | 德 „*seine* Tugend“). Auch *ibid.* IV, 5 (1), 2: | | „*seine* Tugend“.]
2. 予小子不明于德¹... 以速戾于 | 躬 „Ich, kleines Kind, war nicht erleuchtet in (über) Tugend... und dadurch beschleunigte ich (zog ich rasch herbei) Unheil auf *meinen* Leib (= auf mich)“: *Shu-king* IV, 5 (2), 3. [Dagegen im selben Satz: | 初 wohl = Artikel. Cf. dagegen auch | 躬 in IV, 8 (3), 4 = „*sein* Leib (= auf sich)“. Cf. den Gegensatz „*deine* Person“: 汝躬 in *Shu-king* II, 2, 14.]
3. 予弗克俾 | 后惟堯舜 „wenn ich nicht im Stande bin zu machen, daß *mein* Fürst ein Yao oder Shun wird“ (Kaum = bestimmter Artikel): *Shu-king* IV, 8 (3), 10 (Legge: „my“).
4. 陟降 | 士 „er stieg hinauf und hinunter in *unseren* Angelegenheiten: *Shi-king* IV, 1 (3), III [Legge: the indefinite (!) | must be rendered by 'our']. Cf. dagegen 保有 | 士 „schirmend hatte er *seine* Krieger“: *Shi-king* IV, 1 (3), IX.
5. (予有不顯. 朕卑皇祖. 不得高位于上帝.) 汝幼子庚 | 心. 庶乃來班朕大環玆于有虞意. 懷 | 妻子 „Ich habe keine Berühmtheit. Ich habe erniedrigt *meine* Ahnen, so daß er nicht hohen Sitz bei Shang-ti hat. Du, jüngerer Sohn, beruhige *mein* (?) Herz. ... nimm ans Herz *mein* Weib und Kind“: *Chou-shu* 5 (44), 4b.
6. 予弗順天. | 罪惟鈞 „wenn ich dem Himmel nicht gehorchte, wäre *meine* Sünde gleich schwer“: *Shu-king* V 1 (1), 9.
7. (?) 予曷敢有越 | 志 „... *meinem* eigenen Willen folgen“: *Shu-king* V, 1 (1) 7.

Hierher gehören auch die Fälle, wo | hinter Namen — (wie bei 乃, wo ich ausführlich darauf zurückkomme) — steht, z. B. 惟尹躬克左右 | 辟 ... „(I)-yin dann vermochte zu helfen *meinem* Fürsten“: *Shu-king* IV, 5 (1), 2. Cf. dagegen *ibid.* V, 28, 1: 克左右昭事厥辟 „die vermochten zu helfen und leuchtend zu dienen *ihren* Fürsten“. (Vgl. *Shi-ki* 39, 6

= *MH* IV, 303, *Bushell-Schale*, *Poh-ku-t'u-luh* 2, 6a ff. *Si-tsing-ku-kien* 2, 13b ff. etc.) S. auch Beispiel 6 sub. „*sein*“.

β) dein, euer

1. 阜陶方祗厥敝 „Kao-yao überall (?) ehrt (führt ehrerbietig aus) *deine* Anordnungen“: *Shu-king* II, 4 (2), 8. [Das Possessiv 2. Person ist hier beglaubigt sowohl durch den vorhergehenden Satz, wie vermutlich durch die chinesische Auffassung, wie sie die Paraphrase dieser Stelle im *Shi-ki* 2, 6a zeigt.]
2. 嗣王祗厥身. ... 爾惟不德, 罔大, 暨 | 宗 „O, Erbking, gib acht auf *deine* Person! ... wenn du untugendlich bist, sei es auch nichts Großes (in Großem), so wirst du stürzen *deine* Ahnenhalle“: *Shu-king* IV, 4, 8.
3. 亦惟汝故. 以丕從 | 志 „so ist es auch nur um euren Willen, und um dadurch sehr zu folgen *eurem* Willen: *Shu-king* IV, 7 (2), 5.
4. 肆予沖人. 非廢 | 謀 ... „drum (so) ich, der Jüngling, nicht misachtete *eure* Pläne“: *Shu-king* IV, 7 (3), 7.
5. 汝不和吉言于百姓. 惟汝自生毒. 乃敗禍姦宄以自災于 | 身 „Ihr sprecht nicht versöhnlich und gut zu den 100 Geschlechtern, nur euch selber erzeugt ihr Gift; und dann (seid ihr) Zerstörer und Unselige, Schurken und Verschwörer, und dadurch selbst bringt ihr Unheil über *eure* Leiber“: *Shu-king* IV, 7 (1), 12. [Kommentar: 汝之身.]
6. (汝 ...) 各長于 | 居 „(ihr ...) jeglicher werde lang dauernd in *eurem* Wohnsitz“: *Shu-king* IV, 7 (1), 15. Hinter 各 *koh* pflegt in direkter Rede ein Pronomen 2. Person, nicht ein Pronomen 3. Person zu folgen. Vgl. zu 其 *AM* IX p. 652 und weitere Belege sub. 乃. Cf. 各言爾志 *Lun-yü* 25, 1.
7. 興迷亂于政. 顛覆 | 德. 荒湛于酒 (女...) ... 弗念 | 紹 „... du hast umgestürzt und verkehrt *deine* Tugend ... denkst du nicht an *deine* Fortsetzung?“: *Shi-king* III, 3, II, 3. Diese Stelle ist wohl als eine Anspielung auf das meist wörtlich übereinstimmende *Shu-king* III, 4, 4 aufzufassen (nur mit veränderter Beziehung des Pronomens; wo

¹ Vgl. *Shu-king* V, 26, 1: 惟予弗克于德.

- | = „*ejus, suus*“¹, wie denn dieses Lied des Herzogs Wu von Wei (812—751 v. Chr.) (das übrigens kaum geschrieben ist „to admonish himself“ wie Legge will) noch mehreres derart aufweist². *Shu-king* III, 4 (2), 4: 惟時義和, 顛覆 | 德 „Da sind diese Hi und Ho, sie haben umgestürzt und verkehrt ihre Tugend“.
8. 厥若彛 . . . (如予) „dein Folgen den (sei wie das meine“): *Shu-king* V, 13, 10.
9. 惟爾大弗克祗 | 辟 „ihr seid (denn) sehr unvernünftig, euren Fürsten zu ehren“: *Shu-king* V, 26, 8.
10. 不永念 | 辟. 不寬綽 | 心 . . . „(dann) gedenkst du nicht mehr deiner Fürstenschaft, nicht weitest und veredelst du dein Herz“: *Shu-king* V, 15, 18.
11. 是叢于 | 身 „das wird sich verdichten auf deine Persönlichkeit“: *Shu-king* V, 15, 18.
12. 無以利口亂 | 官 „nicht durch scharfe Zunge bringet in Unordnung eure Ämter“: *Shu-king* V, 20, 16.
13. 曰喪 | 國 „er zerstört dein (wohl nicht das) Reich“: *Shi-king* III, 3, II, 12.
14. 無念爾祖. 聿修 | 德 „gedenkst du nicht deiner Ahnherrn! so pflege deine(r) Tugend!“: *Shi-king* III, 1, I, 6 (cit. *Tso-chuan* V, 697). Cf. dagegen *Shu-king* IV, 8 (3), 5. Man kann im Zweifel sein, ob | nicht etwa auf 祖 zu beziehen ist³.
15. (惟爾 . . .) 克慎 | 猷 „(du . . .) vermagst zu sorgen für deine Pläne“: *Shu-king* V, 17, 2. Cf. dagegen *Shi-king* III, 1, I, 3: | 猶 „ihre Pläne“

¹ Fälle wie obiger, wo dies Pronomen in derselben Phrase jetzt diese, jetzt jene Bedeutung hat, beweisen wohl, daß eine Tonunterscheidung da war. Es ist dasselbe wie beim Frageton, wo dieselbe Wendung ja auch nur durch die Betonung affirmative oder fragende Wendung erhält.

² Zu Strophe 3 vgl. *Shu-king* II, 2, 6 und V, 20, 15; Strophe 4 (Gebetsformel) vgl. *Ngi-li* 33, 13a und 33, 34a; Strophe 5 vgl. *Ngi-li* 2, 16b; Strophe 8 vgl. *Ngi-li* 2, 16b.

³ In *Ngi-li* 2, 17a fassen die Commentatoren 以成 | 德 das | als „dein“. Es ist aber wohl = *suus*.

γ) sein, ihr

1. 奉嗣王祗見 | 祖 „... ehrerbietig zu erscheinen vor seinem Ahnherrn“: *Shu-king* IV, 4, 1. Cf. dagegen *Shu-king* IV, 5 (1), 3 (weiter unten s. Genitiv-Partikel).
2. 惟干戈省 | 躬 „handelt es sich um Schild und Speer, so erforsche man seine Person“: *Shu-king* IV, 8 (2), 4.
3. 允懷于茲, 道積于厥躬 „wer dies hegt, — der rechte Weg sammelt sich in seiner Person“: *Shu-king* IV, 8 (3), 4. (Vgl. *Li-ki* 6 (16), 94b = *SBE* 28, 85.)
4. 修 | 身 „um auszubilden seine Persönlichkeit“: *Shu-king* IV, 5 (2), 4.
5. 終始慎 | 與 „wer zuletzt und zuerst sorgt für seinen Genossen“: *Shu-king* IV, 5 (3), 2.
6. 克左右昭事 | 辟 „die vermochten zu helfen und leuchtend zu dienen ihren Fürsten“: *Shu-king* V, 28, 1. Vgl. oben p. 256.
7. 有 | 罪小 „ist es der Fall, daß ihre Schuld klein ist“: *Shu-king* V, 9, 8.
8. | 德修罔覺 „dann wird seine Tugend gepflegt unvermutet“: *Shu-king* IV, 8 (3), 5.
9. 單 | 心 „er strengte an (?) sein Herz“: *Shi-king* IV, 1 (1) VI. (Cf. dagegen s. „dein“, Beispiel 10.)
10. 如木既顛 | 巢 [其猶有枝] „er ist wie ein Baum: wenn man seine Nester herabgeworfen hat [so hat er doch noch Zweige]“: *Chou-shu* 6 (56), 11 b.
11. 辟不辟, 忝 | 祖 „wenn der Fürst nicht Fürst ist, beschämt er seinen Ahnherrn“: *Shu-king* IV, 5 (1), 3. [Zu 忝 | 祖 vgl. *Shu-king* V, 25, 3: 忝祖考]
12. 克開 | 後 „es gelang ihm zu öffnen seine Nachfolger“: *Shi-king* IV, 1 (2), X; dagegen ist in *Shi-king* IV, 1 (2), VII: 克昌厥後 das | wohl „dein“ („thy“), wie es auch Legge nimmt, da er das ganze Lied in den Mund des opfernden Königs legt. Aber es könnte auch ein Zwiegesang zwischen diesem und den in Strophe 1 als existierend genannten Fürsten sein.
13. 往慎乃司, 茲率 | 常 „Geh und Sorge für dein Amt (deinen Dienst). In diesem (hierin, hierbei) folge seinen(m)“

- (Chou-kung's) Satzungen (Brauch)" („und folge *darin*...“):
Shu-king V, 21, 2¹.
14. 式化厥訓 „so (dadurch) gewandelt würden durch *seine* Lehren“: *Shu-king* V, 24, 3.
15. 不減厥臧, 民罔攸勸 „wenn man nicht gut findet *sein* Gutes, dann hat das Volk nichts, wodurch es ermutigt wird“: *Shu-king* V, 24, 4.
16. 表厥宅里 „Laß Wahrzeichen sein (d. h. zeichne aus) *ihre* Wohnstätten und Dörfer“: *Shu-king* V, 24, 7.
17. 厥庶民 „*sein* (bzw. *das*) Volk“ im *Shu-king*, cap. *Hung-fan* (V, 4) 5 mal: V, 4, 9; 9; 10; 11 und V, 11, 1².

Hierher zu verweisen ist auch auf den allgemeinen Gebrauch von | 或 „*Einer*“ (*si quis*, wörtl. *eorum aliquis* „*ihrer Einer*“) in *Shu-king* V, 10, 14: | 或 諧 „wenn *Einer* von ihnen (= „*Einer*“ *Irgendeiner*“). Dass. *Shu-king* V, 15, 17.

Dieses Possessivum hat sich dann auch (wie das inhaltlich verwandte 其, das vorklassisch öfter = genitivisches 之 steht (s. *AM* IX p. 652) [wie umgekehrt gelegentlich 之 für 其, z. B. *Shu-king* V, 1 (2), 8] zur Genitivpartikel abgeschwächt: 祗爾 | 辟 „ehre (ehrerbietig brauche) deine Fürstenschaft

1 乃 wird von Legge hier als Possess. 3. Person auf Chou-kung aufgefaßt. Dies wäre möglich, obwohl 乃 in ähnlichen Mahnungen „*dein*“ zu heißen pflegt, so z. B. II, 2, 17; II, 4, 2; II 4, 11; V, 20, 15; vgl. auch die Inschriften, wo 慎 乃 司 verschiedentlich vorkommt. Aber der Wechsel mit 厥 macht stutzig; denn es ist doch kaum wahrscheinlich, daß unmittelbar nebeneinander 2 verschiedene Pronomina für dieselbe Person gebraucht worden wären. Und auch 茲, um das sich Legge ganz ausschweigt, läßt auf eine Verschiedenheit schließen. Es ist hier natürlich Adverbialis oder auch Konjunktion wie satzeröffnend oftmals (Bedeutungen: „*nun, so, daher, in diesem Falle*“ u. a. m.): vgl. *Shu-king* IV, 7 (2) 5, 16; V, 7, 2; V, 10, 7; V, 22, 4 etc. und ganz besonders IV, 2, 2: 纘禹舊服, 茲率厥典 „um fortzusetzen Yü's altes Amt. In *diesem* (nämlich Amte) folgst du (oder: folge) *seinem* (Yü's) Gesetzen ...“ Aber freilich 乃 = „*sein*“ ist sehr bestechend: es gibt dem Ganzen mehr Kompaktheit. Nehmen wir es also doch als „*sein*“, so werden wir 厥 als bestimmten Artikel *Artikel* nehmen oder auf 司 beziehen müssen („*dessen*“).

2 Die Verbindung | 庶民 kommt sonst im *Shu-king* nicht vor. [庶 kommt als Pluralwort in anderen Verbindungen wie 庶士, 庶人 vor.] Die Bücher 1—3 des *Shu-king* kennen nur 黎民 z. B. II, 2, 10; 北民 z. B. III, 3, 5; 烝民 z. B. II, 4, 1; sowie 萬民.

(Fürstenwürde)“: *Shu-king* IV, 5 (1), 3 (evtl. „*möchtest du deine* ...“)¹.

Besonders gern entspricht es in diesem Falle dem subjektiven 之, hat also modale resp. konjunktionale Wirkung:

1. 爾 | 有幹有年 (... 乃 ...) „*bei* eurem zu Jahre kommen“ „*wenn* ihr zu Jahren kommt“: *Shu-king* V, 14, 25 (oder: „*daß* ihr haben könnt“ bzw. „*ihr möget haben*“) (s. oben p. 252).
2. 王 | 有成命 „*wenn* der König das vollkommene Amt inne hat“: *Shu-king* V, 12, 14 (evtl. „*der* König *soll* haben“ aus: *der* König, *der* ...) (s. oben p. 252).
3. 此 | 不聽, 人乃訓之 „*wenn* du (ihr) darauf nicht hörst (hörst), dann werden dich (euch) die Leute (Beamten) nachahmen“: *Shu-king* V, 15, 15 (ähnlich *ibid.* 18)².

In diesem letzten Fall kann es fraglich sein, ob | nicht = „*ihr*“ „*du*“ steht, (denn auch als Pronomen 2. Person kommt es möglicherweise ein paarmal vor).

¹ Vgl. sächsisch „*meine seiner*“ = „*meiner*“. 爾 kaum Vokativ. Legge erklärt *l. c.* p. 201: 爾厥辟 = „*your that being sovereign*“ (sic!).

² Die Übersetzung: „*wenn man (Einer) ... dann werden ...*“ ist im Zusammenhange unmöglich. In V, 15, 18 folgt überdies: 汝.